

AbiBox

Deutsch

Schülerarbeitsbuch

Grund- und Leistungskurs



Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

- Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“
- „Nathan“ inszeniert
- Bertolt Brecht: „Leben des Galileo“

von David Krause, Oliver Munker und Angelika Werden

Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ (1779)

I. Wie aktuell ist der „Nathan“ heute?	2
1. Die aktuelle Situation in Jerusalem auf dem Tempelberg kennenlernen	2
INFO Grabeskirche für Christen bedeutsamer als Tempelberg	6
2. Das Nebeneinander der Kulturen in der heutigen Zeit reflektieren	8
II. „Kein Mensch muss müssen“? Den „Nathan“ kennenlernen	12
1. Die Lektüre vorbereiten und anhand von Titel und Illustrationen Vermutungen zur Handlung äußern	12
METHODE Blitzlicht	13
2. Vorkenntnisse aktivieren und aufgrund von Zitaten Vermutungen zu Figuren und zu den Problemen in Lessings Drama formulieren	16
3. Sich anhand einer Lernhilfe über den Lerngegenstand „Nathan der Weise“ orientieren und Leseziele ableiten	19
LERNHILFE Advance Organizer	20
III. „Lasst lächelnd wenigstens ihr einen Wahn“ – Annäherungen an den „Nathan“	22
1. Den Anfang des Stücks im ersten Aufzug untersuchen und die expositorische Funktion beurteilen	22
INFO Exposition	24
IV. „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“	29
1. Informationen zum Zeitalter der Aufklärung selbstständig erarbeiten und reflektieren	29
METHODE Erstellung eines informativen Plakats	33
METHODE Die 5-Schritt-Lesemethode	38
METHODE Ablauf eines Partnerinterviews	42
METHODE Ablauf der Sortiertechnik und der Struktur-Legetechnik	50
V. „Begreifst du aber, wie viel andächtig schwärmen leichter, als gut handeln ist?“ – Nathan als Rechas Erzieher	53
1. Den Belehrungsdialog Nathans analysieren und die Bedeutung der Gespräche erschließen	53
METHODE Tipps zum Verfassen eines Essays	65

METHODENHILFE

Blitzlicht	13
Erstellung eines informativen Plakats	33
Die 5-Schritt-Lesemethode	38
Ablauf eines Partnerinterviews	42
Ablauf der Sortiertechnik und der Struktur-Legetechnik	50
Tipps zum Verfassen eines Essays	65

WISSEN + INFORMATION

Grabeskirche für Christen bedeutsamer als Tempelberg	6
Exposition	24

VI. „Wir müssen, müssen Freunde sein!“ – Nathan als Erzieher	66
1. In Auftritt II,5 die Titelfigur mithilfe eines Standbildes vertiefter erschließen	66
METHODE Standbild	68
METHODE Subtext	68
2. Nathan als zentrale Figur des Dramas untersuchen, charakterisieren und deuten	72
INFO Direkte und indirekte Charakterisierung im Überblick	73
VII. Sprache und Stil im „dramatischen Gedicht“	74
1. Die Sprach- und Versgestaltung exemplarisch im dritten Aufzug untersuchen und reflektieren	74
INFO Dramatisches Gedicht	76
INFO Blankvers	77
VIII. „Es ist nicht wahr, dass die kürzeste Linie immer die gerade ist“ – Inhaltsübersicht, Handlungsaufbau und Dramentheorie	79
1. Das Lektürewissen reorganisieren und wesentliche Handlungsstränge ordnen	79
METHODE Moderiertes Netzwerk	82
METHODE Einer bleibt, die anderen gehen	84
2. Ein „dramatisches Gedicht“ als klassisch-aristotelisches Drama? Den Aufbau untersuchen und Gattungsaspekte reflektieren	85
IX. „Was für ein Glaube, was für ein Gesetz/ Hat dir am meisten eingeleuchtet?“ Die zentrale Ringparabel – ein Märchen im Märchen?	88
1. Den „Fragmentenstreit“ zwischen Lessing und Goeze als Voraussetzung zur Entstehung des „Nathan“ kennenlernen	88
METHODE Visualisierungen	89
2. Die „Ringparabel“ als zentrale Schlüsselszene analysieren, deuten und funktional in die Gesamthandlung einordnen	93
METHODE Das Lerntempoduett	96
3. Lessings Vorbild für den „Nathan“ kennenlernen: das „Decamerone“	98
INFO Decamerone	99

METHODENHILFE

Standbild	68
Subtext	68
Moderiertes Netzwerk	82
Einer bleibt, die anderen gehen	84
Visualisierungen	89
Das Lerntempoduett	96

WISSEN + INFORMATION

Dramatisches Gedicht	76
Blankvers	77
Decamerone	99

X. Der 4. Aufzug: Nur Irrwege und Krisen oder wird jetzt alles gut?	100
1. Die Figur und Funktion des Patriarchen erarbeiten und mit Merkmalen der Satire in Beziehung setzen	100
INFO Patriarch	101
XI. „Unter stummer Wiederholung allseitiger Umarmungen fällt der Vorhang“ – die familiäre Schlusszene	108
1. Die Schlusszene und ihre Figurenkonstellation erarbeiten sowie die Figurenentwicklung beurteilen	108
INFO Analytisches Drama und Zieldrama	109
XII. „Toleranz ist, wenn's weh tut“	116
1. Den Begriff „Toleranz“ genauer bestimmen und Nathan als Vertreter der Toleranzidee reflektieren	116

WISSEN + INFORMATION

Patriarch	101
Analytisches Drama und Zieldrama	109

„Nathan“ inszeniert

I. Vom Text zur Bühne	122
1. Die Aufgabe von Bühneninszenierungen erfassen und Inszenierungsschwerpunkte erarbeiten	122
INFO Werkzeuge	127
2. Den Begriff „Regietheater“ erfassen und seine Reichweite und Berechtigung reflektieren	131
METHODE Partnerpuzzle	131
II. „Nathan“ auf der Bühne inszeniert	138
1. Die Theaterinszenierung „Nathan der Weise“ von Uwe Eric Laufenberg (2006) aspektorientiert erschließen und reflektieren	138
III. „Nathan“ auf der Bühne rezensiert	142
1. Beurteilungskriterien für die Analyse von Bühneninszenierungen kennenlernen sowie eine eigene Theaterkritik schreiben und überarbeiten	142
METHODE Schreibkonferenz	147
IV. Vom Theater zum Film	148
1. Einen Filmbeginn auf Grundlage der Eröffnungsszene des „Nathan“ untersuchen	148
INFO Storyboard	150
2. Verfahren der ästhetischen Filmgestaltung und Filmanalyse kennenlernen und in der Analyse von Filmsequenzen aus der Verfilmung von Franz Peter Wirth anwenden und die Ergebnisse in einer Deutung zusammenführen	153
3. Positionen zur Literatur- und Theaterverfilmung untersuchen, reflektieren und beurteilen	169
INFO Literaturverfilmung	169
INFO Adaption/Adaptation	169

METHODENHILFE

Blitzlicht	13
Erstellung eines informativen Plakats	33
Die 5-Schritt-Lesemethode	38
Ablauf eines Partnerinterviews	42
Ablauf der Sortiertechnik und der Struktur-Legetechnik	50
Tipps zum Verfassen eines Essays	65

WISSEN + INFORMATION

Werkzeuge	127
Storyboard	150
Literaturverfilmung	169
Adaption/Adaptation	169

Bertolt Brecht: Leben des Galilei

I. Galileo Galilei als Gegenstand eines modernen Dramas	174
1. Die Bedeutung der historischen Figur Galileo Galilei erschließen	174
II. Handlung und Figuren	176
1. „Auf die Fabel kommt alles an“ – einen Überblick über die Handlung und die Struktur des Dramas gewinnen	176
INFO Fabel	178
2. „Denn die alte Zeit ist herum, und es ist eine neue Zeit“ – das 1. Bild als Exposition des Dramas erkennen und beschreiben	179
3. „Der neue Blick auf die Gesellschaft“ – die gesellschaftliche Bedeutung des Wechsels vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild erschließen und Bezüge zur Aufgabe des Theaters herstellen	182
4. „Und es ist eine große Lust aufgekommen, die Ursachen aller Dinge zu erforschen“ – Galilei als sinnlichen Forscher mit großem Wissensdurst erkennen und beschreiben	184
5. „Also das ist die Erde“ – Galilei als aufklärerischen Lehrer beschreiben und bestimmen	186
6. „Freier Handel mit der Forschung“ – Galilei als Gefangenen seiner Zeit beschreiben und bestimmen	188
METHODE Innerer Monolog	188
7. „Ein Apfel vom Baum der Erkenntnis“ – den Kleinen Mönch als Schlüsselfigur beschreiben und bestimmen	189
METHODE Eine literarische Figur charakterisieren	189
8. Galilei und der Kleine Mönch zwischen der alten und der neuen Zeit – zwei literarische Figuren vergleichen	191
METHODE Eine Rollenbiografie verfassen	191
9. Die soziale Ordnung der Figuren – die Figurenkonstellation erstellen	193
III. Wissenschaft und Verantwortung	195
1. „Ich dachte mir, Sie schauen einfach durch das Fernrohr und überzeugen sich“ – Was ist Wissenschaft? Bestimmungsversuche analysieren	195
INFO Dialogführung	196
2. „Der Sieg der Vernunft kann nur der Sieg der Vernünftigen sein“ – den Zusammenhang von Wissenschaft und sozialer Verantwortung analysieren und beschreiben	197

METHODENHILFE

Innerer Monolog	188
Eine literarische Figur charakterisieren	189
Eine Rollenbiografie verfassen	191

WISSEN + INFORMATION

Fabel	178
Dialogführung	196

IV. Sprache und Form	201
1. „Wie Würmer mit trüben Augen“ – sprachliche Bilder untersuchen	201
INFO Bildliche Sprache	201
2. „Aber jetzt fahren wir heraus in großer Fahrt“ – eine zentrale Metapher des Dramas erschließen	202
METHODE Eine Zitatencollage erstellen	202
3. Distanz statt Einfühlung – Brechts episches Theater in zentralen Merkmalen erschließen	203
INFO Das klassische Drama nach Aristoteles	203
INFO Episches Theater	204
INFO Verfremdungseffekt	205
V. Werk und Wirkung	207
1. „Aber Papa hat schon lange nicht mehr geschrieben“ – eine moderne Inszenierung des Dramas kennenlernen	207
2. „Durch die rosarote Ingenieursbrille“ – eine Theaterkritik beurteilen	208
METHODE Wortstern	208
3. Das Motiv des „neuen“ Sehens – die Rezeption des Dramas in der Literaturwissenschaft an einem Beispiel kennenlernen	211
VI. Wiederholen und Üben	212
TEXT-BOX <i>plus</i> Bertolt Brecht: Leben des Galilei (Auszüge)	214
VI. Wiederholen und Üben Lösung	234

METHODENHILFE

Eine Zitatencollage erstellen	202
Wortstern	208

WISSEN + INFORMATION

Bildliche Sprache	201
Das klassische Drama nach Aristoteles	203
Episches Theater	204
Verfremdungseffekt	205

Anhang

BASISWISSEN	
Drama	238
Sprachliche Mittel	252
METHODENHILFEN	
Mögliches Kriterienraster „Rückmeldung zum Referatsvortrag“	260